

# Religion/Deutsch auf Lehramt Gym!

Beitrag von „Hamilkar“ vom 27. Juni 2011 14:49

Auch ich denke, dass Du getauft sein solltest. Denn, theologisch gesprochen, sagt Gott in der Taufe: "Du bist mein!", mit Taufe steht man also mit zumindest einem Fuß im Reich Gottes. Wer sich nicht taufen lässt, ist ja ok, aber als Religionslehrer nicht getauft zu sein ist vor diesem Hintergrund doch ein bisschen merkwürdig. Das suggeriert, dass man nicht religiös ist. Ich persönlich bin zwar so liberal zu sagen: Auch ein komplett religionskritischer Mensch könnte Relilehrer sein, das gab's in den politischen Jahren der 70er und 80er sogar gar nicht mal so selten, als auch die Theologie entsprechend politisch aufgeladen war und man viele kirchliche Strukturen entlarvt, entzaubert und vom hohen Thron geschubst hatte; Religionsunterricht verstand sich dann als eher entlarvende Gesellschaftslehre mit religiösem Anstrich.

Aber diese Zeiten sind vorbei. Vielleicht könnte man immer noch ein guter Relilehrer sein ohne religiös zu sein, aber will man sowas tagaus - tagein mit den Schülern bearbeiten, wenn da nichts ist, was man an dem Fach auch gut und vermittelenswert findet?

*Religiös* ist nicht gleich *kirchlich*. Man kann auch ohne kirchlich zu sein religiös sein, aber es widerspricht ein bisschen dem Christentum, das sich als gemeinschaftsstiftende Religion versteht, und die christliche Gemeinschaft ist nun mal die Kirche. Das bedeutet nicht, dass man jeden Sonntag in die Kirche gehen muss, und auch im Reliunterricht selbst kann ja der Lehrer eine kritische(re) Haltung der Kirche gegenüber einnehmen; aber auch hier gilt: Wenn man denn nun rein gar nichts mit der Kirche am Hut hat / haben will, wenn also man sich nicht mal formal der christlichen Gemeinschaft zugehörig fühlt, sollte man meiner Meinung nach nicht Reli unterrichten, das bringt nichts.

Hamilkar